

ist. In der konservativen Orthopädie mittlerweile bekannt, wenngleich noch nicht vollends bewiesen, sind Zusammenhänge betreffend das so genannte cranio-sacrale System bzw. die cranio-sacrale Therapie, während das Faszien-system für das Verständnis der Osteopathie eine wichtige Grundlage spielt. Die hierzu ausgewählten anatomischen Abbildungen und Schemazeichnungen tragen sehr gut zur Vermittlung der Theorie bei und unterstreichen den wissenschaftlichen Zugang zum Thema durch den Herausgeber. Für die einzelnen von der CMD betroffenen Fachgebiete finden sich interessante praxisnahe Behandlungsbeispiele.

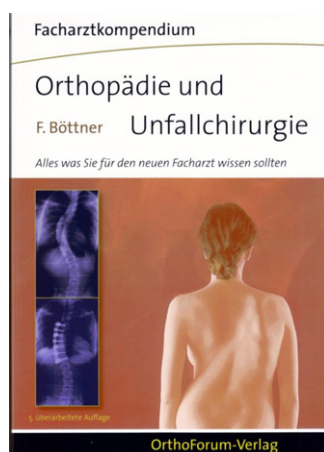
Das vorliegende Buch widmet sich einem aktuellen, durchaus kontrovers diskutierten Thema, mit dem Orthopäden häufig in ihrer Praxis beschäftigt sind. Es finden sich viele Erklärungen für manche, möglicherweise bisher schlecht zuzuordnende Krankheitsbilder der Bewegungsorgane. Es ist somit sämtlichen Kollegen empfohlen, die sich mit der konservativen Therapie solcher Erkrankungen befassen und die mehr über die Rolle und Wirkung einer craniomandibulären Dysfunktion wissen wollen.

H. Gaulrapp
München

<http://dx.doi.org/10.1016/j.fuspru.2012.11.013>

Facharztkompodium Orthopädie und Unfallchirurgie

F. Böttner,
OrthoForum-Verlag, 2012,
5. Auflage,
800 Seiten,
Preis 89,90 €,
ISBN 978-3-9810103-4-3.



Dieses Kompodium präsentiert das gesamte Wissen für den neuen Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie in einer bisher einzigartigen, übersichtlich gegliederten Form.

Eine derartige „Aufgabenstellung“ haben sich die Autoren des Facharztkompodiums Orthopädie und Unfallchirurgie selber als Ziel vorgegeben.

Der gemeinsame neue Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie stellt uns hinsichtlich der Definition von Ausbildungsinhalten vor neue Fragestellungen. Weiterbildungsassistenten,

die diese Qualifikation anstreben, bekommen ein Fach in erheblicher Breite präsentiert, was die Fokussierung auf Teilbereiche zwangsweise nach sich ziehen wird.

Dennoch muss das Erreichen des „Facharztstandards“ mit einer Prüfung vor der Ärztekammer belegt und dokumentiert werden. Gerade in der Vorbereitung auf diese Prüfung hilft das vorliegende Kompodium, da es in prägnanter, übersichtlicher Form das geforderte Wissen zusammenfasst. Wie bei einem Kompodium nicht anders zu erwarten, muss die Erläuterung von Zusammenhängen und die Diskussion von Hintergrundinformationen auf das absolut Notwendige beschränkt werden. Das Facharztkompodium Orthopädie und Unfallchirurgie eignet sich deshalb hervorragend für die Prüfungsvorbereitung und kann deshalb allen Aspiranten auf den Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie nur wärmstens empfohlen werden. Wer diesen Titel bereits erworben hat, hat mit dem Kompodium einen Leitfaden für einen Refresher an der Hand, um stets auf dem aktuellen Stand seines Fachgebiets zu sein.

J. Dohle
Wuppertal

<http://dx.doi.org/10.1016/j.fuspru.2012.11.012>